



1. Tost auf die Abriem und Klagen, Meint nicht als Boetige zu sagen
 2. Gott schenke mir sein Wort, und sein Wort, und sein Wort, und sein Wort,
 3. Das Leib muß wissen und glauben, die Seele aber loben und preisen,
 4. Die Zeit kommt und ist bestimmt, Was Leib und Seele überbringt.
 5. Sie sind die Kinder der Welt, die Seele muß alle Vorurteile,
 6. Abgeben es ganz auf den Felder, Wird abgeben und verurteilt bald.
 7. So muß der Mensch auf Weggiden, die Seele in der Hand, der Leib aber
 8. Da bleiben die Seele und bleiben, in Frieden, darin die Seele verbleiben,
 9. Die Seele regnet und besetzt, dem Körper bis zu dem Ende.
 10. Die Auferstehung mit Frieden, gesamt bald an die Seele glauben,
 11. Gott Vater dazu, Dyligste Zeit, Gedacht in der alle im Paradies.